

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

das nicht die Gemeinschaft
des Leibs Christi: Denn ist
ein Brot ist / so sind wir
in ein Leib / dieweil wir alle
eines Brots theilhaftig
sind. Gehet an den Israel
nach dem Fleisch / welche die
Opffer essen / sind die nit in
der Gemeinschaft des Al-
ters: Was soll ich den nun
sagen? Soll ich sagen / das
die Götze etwas seyn / Oder
das die Götzenopffer etwas
seyn? Aber ich sage / das die
Heiden / was sie opffern die
opffern sie den Teuffeln vñ
nie Gott. Nun will ich nit
das ihr in der Teuffel Ge-
meinschaft sein solt. Ihr
sündt nit zugleich erinden
des Herrn Leib / vñ der
Teuffel Leib: Ir sündt nit
zugleich theilhaftig sein
des Herrn Leibes vñ der
Teuffel Leibes. Oder wöl-
len wir den Herrn trösten?
Sind wir stärker denn er?
Ich habe es zwar alles
tastet / aber es frommet nit
alles. Ich habe es alles
madit / aber es heisset nit
alles. Niemand suchet was
sein ist / sondern ein jegli-
cher was des andern ist. Al-
les was heil ist / vñ das Reiche
machtet / die esset vñ forschet
nichts / auß daß ir des Ge-
wissens verschonet. Den die
Erde ist des Herrn / vñ
was drinnen ist. So aber
jemand von den Ungläubi-
gen euch ladet / vñ ir wöl-
lingehet / so esset alles was
euch furgetragen wird / vñ
forschet nit / auß daß ir des
Gewissens verschonet. Wo
aber jemand würde zu euch
sagen / das ist Götzenop-
fer / so esset nicht / vñ drey

willen der es anzeiget / auß
daß ihr des Gewissens
verschonet (Die Erde ist
des Herrn / vñ was dar-
innen ist.) Ich sage aber vom
Gewissen / nicht dein selbst
sondern des andern. Denn
warumb solte ich meine
Freiheit lassen / vñ theilen
von einem andern Gewis-
sen? Denn so ichs mit Danck
sagung genieße / was sol-
te ich denn verlästert wer-
den über dem darsfür ich
dancke? Ihr esset nun oder
trinct oder was ihr thut
so thut es alles zu Gottes
Ehre. Seydt nit ergerlich
weder den Juden noch den
Griechen / noch der Gemein-
de Gottes. Gleich wie ich
auch jeder man in allen
sach mich gefällig mache / vñ
suche nicht was mir / son-
dern was vielen frommet /
daß sie Selig werden.

1. Seyt meine Nachfolger
gleich wie ich Christi.

CAP. XI. Die vveiber sollen
ihr Haupt bedecken / vom
Abendmal Christi / vñ des-
sen rechten gebrauch.

1. Ich lobe euch / lieben Brä-
der / daß ihr an mich ge-
denket in allen sachen / vñ
haltet die weise / gleich wie
ich euch gezeihen habe. Ich
lasse euch aber wissen / daß
Christus ist eines jeglichen
Mannes Haupt / der Mann
aber ist des Weibes Haupt /
GOTT aber ist Christus
Haupt. Ein jeglicher Mann
der da beiet oder weisaget
vñ hat etwas auf der Haupt
der sich indet sein Haupt.
5. Ein Weib aber / da beiet
oder weisaget mit vñ bedeckt